

PowerBlatt

Gut informiert
GEWINNEN
Sie immer!

Machen Sie mit ...
... bei unserem Gewinnspiel, siehe Seite 8.

Rosenheim stellt die Weichen -

Energiekonzept vorgestellt



INHALT

Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen	Seite 2
Wassertransportleitung instand gesetzt	Seite 3
Energiekonzept 2020+ entwickelt	Seite 4
Fachmarktzentrum im Aichergelände	Seite 5
Farben Zeiselmeier Mühltalquellen werden erschlossen	Seite 6
Schreinerei Sick Neue Erdgas-Tankstelle geplant	Seite 7
Gewinnspiel zum Mitmachen	Seite 8



Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin,
Aufsichtsrats-Vorsitzende
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Rosenheimerinnen, liebe Rosenheimer, mit dem Energiekonzept 2020+ stellt Rosenheim die Weichen für eine sichere energiepolitische Zukunft. Unsere Stadtwerke haben als Kompetenzzentrum für Energie ein Papier erarbeitet, das sowohl Umweltschutz durch Vermeidung von Emissionen berücksichtigt als auch wirtschaftliche Aspekte für bezahlbare Energie im Focus hat. Der Stadtrat hat dem Konzept zugestimmt. Es bildet den Handlungsrahmen für das nächste Jahrzehnt und schreibt die erfolgreiche Energiepolitik Rosenheims zukunftsorientiert fort. Wir setzen dabei auf den weiteren Ausbau unseres Fernwärmenetzes, auf größtmögliche Unabhängigkeit und effiziente Technik. Einen wesentlichen Beitrag zum sparsamen Umgang mit Energie können wir alle leisten: durch kluges, umsichtiges Verhalten und sinnvolle Maßnahmen an Gebäuden und Technik.

Mit herzlichen Grüßen Ihre



Dr. Götz Brühl
Geschäftsführer

Liebe Kundinnen und Kunden, die Frage nach umweltschonender und preiswerter Energieversorgung für Rosenheim beantwortet das Energiekonzept 2020+ mit einem umfangreichen Maßnahmen-Paket. Dabei geht es um Fernwärme-Ausbau, um die Weiterentwicklung von Nahwärmenetzen, die Kraft-Wärme-Kopplung zur Erzeugung von Wärme und Strom, aber auch um Biomasse-Heizkraftwerke, Holz- und Klärschlamm-Vergasungsprojekte und vieles mehr. Das Konzept macht klar: Mit individueller Beratung unserer Kunden finden wir gemeinsam kostengünstige und effiziente Lösungen. Dies gilt sowohl für private Haushalte als auch für Industrie, Gewerbe und öffentliche Bauten. Wir sind mit qualifizierten Mitarbeiter/-innen und modernster Technik für Sie vor Ort, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Das Energiekonzept 2020+ steht als Download auf unserer Website zur Verfügung, es kann aber auch in gedruckter Form in unserem Kundenzentrum eingesehen werden.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtwerke Rosenheim
Bayerstraße 5
83022 Rosenheim

V.i.S.d.P.
Torsten Huffert
Tel. 08031 36-2353
torsten.huffert@rosenheim.de

Redaktion
Andrea Friedrich
Tel. 08031 36-2360
andrea.friedrich@rosenheim.de

Konzept & Produktion
Marketingabteilung
Stadtwerke Rosenheim

Text
Daniela Lindl

Fotos
Andrea Friedrich,
Yvonne Bichler,
Daniela Lindl
Archiv der
Stadtwerke Rosenheim

Druck
FORMAT Druckerzeugnisse
Auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage & Erscheinungsweise
29.500 Stück | vierteljährlich

www.swro.de
info-stadtwerke@rosenheim.de



Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit

Die Stadtwerke Rosenheim haben sich an einem Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zum Thema „Stoffflussmanagement“ beteiligt. Ziel dieses Projektes war es, in einem Leitfaden wirtschaftlich vorteilhafte Wege zu einem nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen aufzuzeigen und mit konkreten Beispielen aus der Unternehmenspraxis zu belegen. Schon seit vielen Jahren wird der Wasserkreislauf im Müllheizkraftwerk der Stadtwerke Rosenheim im Rahmen des Umweltmanagements regelmäßig untersucht. Mit

Hilfe von Stoffflussmanagement konnten Datenerhebungen bis auf die Ebene kleinsten Prozesse verfeinert und Ansatzpunkte für Optimierungen erarbeitet werden. „Durch diese Betrachtungsweise haben wir einen Weg gefunden, die Kreislaufführung von Frischwasser weiter zu verbessern und so eine effizientere Nutzung zu gewährleisten“, so Reinhold Egeler, Bereichsleiter des Müllheizkraftwerkes. In dem neu erstellten Leitfaden, der als Praxishilfe das Stoffflussmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen darstellt, zeigen

die Stadtwerke Rosenheim ihr zielgerichtetes und effektives Handeln auf. Bereits 1997 wurde ein Umweltmanagementsystem nach EMAS und DIN ISO 14001 implementiert. Seitdem werden jährlich sämtliche relevante Daten von einem unabhängigen Umweltgutachter verifiziert und alle drei Jahre zertifiziert, wie Bereichsleiter Reinhold Egeler betont: „Damit wollen wir den Rosenheimer Bürgern einen Einblick geben und über wesentliche Umweltaspekte unseres Unternehmens informieren.“

Aufwändige Baustelle an Uferböschung des Inns

Komplizierte Schadensbehebung an wichtiger Wassertransportleitung

Ein Umhüllungsschaden an der größten und wichtigsten Wassertransportleitung in Rosenheim stellte für die Stadtwerke im Dezember vergangenen Jahres eine Herausforderung dar: Die DN 700-Stahlleitung wies am Inndüker eine schwerwiegende Schadensstelle auf, die messtechnisch auf den Punkt genau geortet werden konnte.

Die 35 Jahre alte Wassertransportleitung, die von den Gewinnungsbrunnen in Willing zum Hochbehälter Kreut oberhalb des Schlossberges führt, kreuzt den Inn in Höhe der Grandauer Au und liegt eingebettet im Inn-Flussbett. Die Versorgungsleitung hat eine Wandstärke von 13 Millimetern, ist innen mit einer Zementmörtelauskleidung und außen durch einen Kunststoffmantel vor Korrosionsangriffen geschützt.

„Da sich die Schadensstelle genau an der Uferböschung des Inns befand, war die Vorbereitung der Baustelle und die Abwicklung

der Reparatur mit erheblichem Aufwand verbunden“, erklärt Reinhard Bielmeier, Bereichsleiter der Stadtwerke Rosenheim.

**2 Wochen Bauzeit
€ 100.000 Kosten**

Die bau- und sicherheitstechnisch anspruchsvolle Schadensbehebung musste neben den ausführenden Firmen mit mehreren Beteiligten wie beispielsweise den Wasserkraftbetreibern und Fachbehörden abgestimmt werden. Zudem wurde ein externer Sicherheitskoordinator hinzugezogen, der täglich an der Baustelle vor Ort war und sämtliche Sicherheitsvorkehrungen überwacht hat.

„Eine solch aufwändige Baustelle ist selten und muss gut vorbereitet werden. Schließlich handelt es sich bei dieser Wassertransportleitung um eine von unseren beiden wichtigsten Versorgungsleitungen, die nicht rosten darf“, erläutert Reinhard Bielmeier. In Zusammenarbeit mit den beteiligten Baufirmen wurde die vier Meter tiefe Baugrube vor der Aushebung mit Spundwänden gestützt.

Zwei Wochen dauerte die Schadensbehebung der Leitung, die Kosten in Höhe von rund 100.000 Euro verursachte. Bereichsleiter Reinhard Bielmeier freute sich über den reibungslosen Verlauf der äußerst komplizierten Baumaßnahmen.



Ein externer Sicherheitskoordinator überwachte täglich die äußerst anspruchsvolle Baustelle der Stadtwerke direkt an der Uferböschung des Inns. Die vier Meter tiefe Baugrube musste vor der Aushebung mit Spundwänden gestützt werden.



MITARBEITER Portrait

Netzinformation

Mit einer Ausbildung zum Bauzeichner begann Johannes Feindler nach dem qualifizierten Hauptschulabschluss seine Tätigkeit bei den Stadtwerken Rosenheim. Eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker in der Fachrichtung Vermessungstechnik absolvierte der Bad Endorfer in den Jahren 1992 bis 1996.

Seit 1996 leitet Johannes Feindler als Abteilungsleiter für Netzinformation bei den Stadtwerken ein achtköpfiges Team. In einer Weiterbildung wurde Feindler 2006 zum Geodatenmanager geschult.

An seinem Beruf schätzt der 41-jährige unter anderem die Eigenverantwortlichkeit, den Kontakt mit verschiedenen Menschen und die Vielseitigkeit: „Ich habe den interessanten Umbruch vom analogen ins digitale Zeitalter miterleben dürfen. Dadurch hat sich meine Arbeit immer wieder verändert, wodurch mein Beruf nie langweilig wurde“, erzählt der Abteilungsleiter. So wurde beispielsweise schon vor langer Zeit zusammen mit der Stadtverwaltung ein gemeinsames geographisches Informationssystem (GIS) eingeführt, das in Rosenheim ämterübergreifend etabliert wurde. Auch viele Umlandgemeinden schätzen die Arbeit des Stadtwerke-Teams und nehmen die Dienstleistungen in Anspruch.



Seit 1992 ist Abteilungsleiter Johannes Feindler bei den Stadtwerken Rosenheim beschäftigt.



Viel Freude bereitet der 19-jährigen Franziska Baumann ihre Ausbildung zur Vermessungstechnikerin.

Seit 15 Jahren gibt Johannes Feindler bei den Stadtwerken Rosenheim mittlerweile sein Wissen an den Nachwuchs weiter.

Franziska Baumann absolviert beispielsweise derzeit in Feindlers Abteilung eine Ausbildung zur Vermessungstechnikerin. Die 19-jährige entschied sich nach der Mittleren Reife für diesen Weg und fühlt sich bei den Stadtwerken sehr wohl: „Ich bin jetzt im dritten Lehrjahr und habe meine Berufswahl nie bereut. Die Arbeit ist durch den Wechsel von Innen- und Außendienst äußerst vielseitig“, meint Franziska Baumann. Während sich die Auszubildende im Innendienst viel mit GIS beschäftigt oder Planauskünfte erteilt, bemisst sie im Außendienst unter anderem die Lage und Höhe von Versorgungsleitungen.

Stadtwerke entwickelten Energiekonzept für Rosenheim

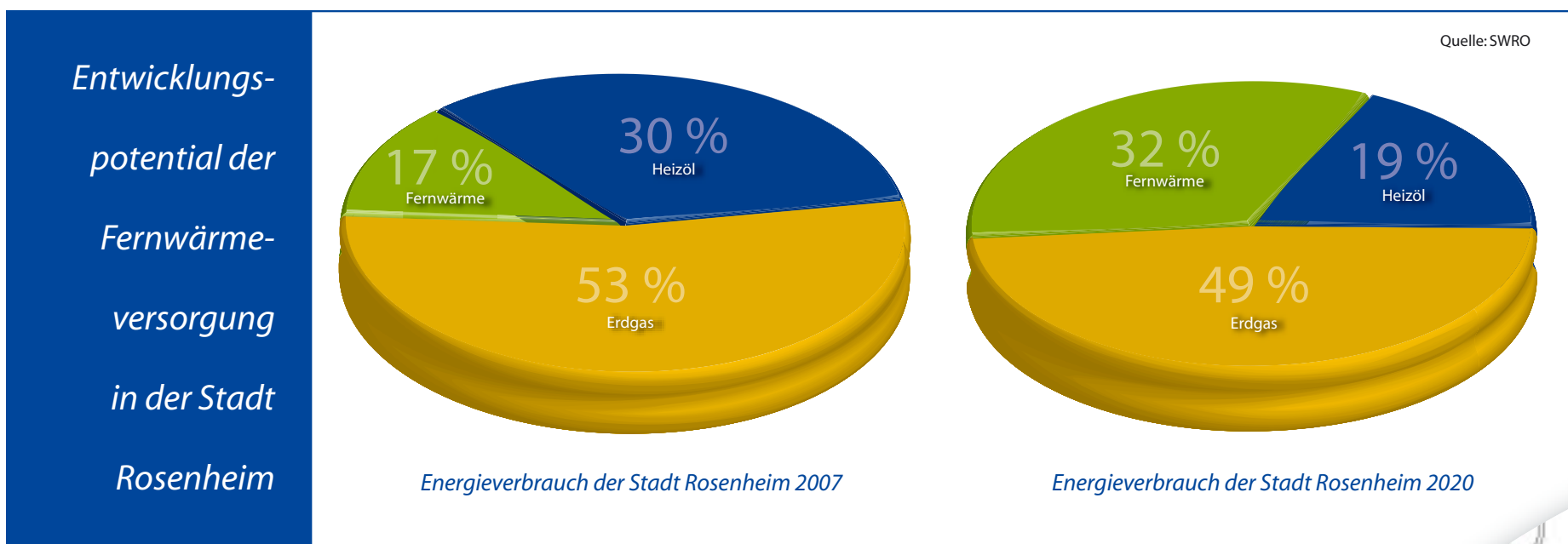
Für Kompetenzzentrum steht sichere Versorgung der Bürger an erster Stelle

Energieeinsparung ist das Schlagwort der Zukunft. Die Stadtwerke Rosenheim haben ein Energiekonzept entwickelt, das das Unternehmen, die Stadt Rosenheim und die Bürger wohl die nächsten Jahrzehnte begleiten wird. „Energiewirtschaft mit Sinn und Verstand zu betreiben, ist für Rosenheim wahrlich kein Neuland. Das nun vorliegende

„Energiekonzept 2020+“ macht deutlich, dass wir in Rosenheim schon seit Jahrzehnten mit unseren Ressourcen sehr bewusst umgehen“, betont Dr. Götz Brühl, Geschäftsführer der Stadtwerke Rosenheim. Kein kurzfristiges Renditedenken, sondern eine langfristig sichere Energieversorgung für Rosenheim steht für die Stadtwerke an

erster Stelle. „Das eben unterscheidet uns von großen Energiekonzernen“, so Dr. Götz Brühl. Verordnungen und Absichtserklärungen zur Energieeinsparung gibt es zu genüge. Deren Umsetzung vor Ort in den Städten und Gemeinden und damit vom einzelnen Bürger – das sieht Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer als dringliche Aufgabe für die

Zukunft an: „Mit den Stadtwerken Rosenheim haben wir ein Kompetenzzentrum, das innovative Lösungen entwickelt und anbietet. Das neue „Energiekonzept 2020+“ sichert die Versorgung unserer Kunden, geht verantwortungsvoll mit unserer Umwelt um und bleibt auch in der Preisgestaltung für Energie so maßvoll wie möglich.“



Verschiedene Verfahren für Konzept analysiert

Rosenheim ist mit den Stadtwerken energiepolitisch gut aufgestellt

Schon seit langer Zeit beschäftigen sich die Stadtwerke Rosenheim mit der Frage, welche Energieform für die Zukunft am sinnvollsten, ökologischsten, preisgünstigsten und für die Kunden am sichersten ist. Mit dem jetzt fertig gestellten „**Energiekonzept 2020+**“ wurden konkret verschiedene Formen der Energiegewinnung zur Strom- und Wärmeerzeugung analysiert und dokumentiert.

Von Wasserkraftwerk und Geothermie über Klärschlamm und Biomasse bis hin zu Vergärung und Vergasung wurde alles an Verfahren und Projekten detailliert untersucht. „Alle unsere Ergebnisse und Erfahrungen flossen in das jetzt fertig gestellte Energiekonzept mit ein. Mit diesem Konzept stellen wir die energiepolitischen Weichen für sichere Versorgung, weniger Abhängigkeit von Energiekonzernen, bezahlbaren Komfort und hohe Lebensqualität für unsere Bürger“, erklärt Klaus Hollnaicher, Energieberater der Stadtwerke Rosenheim.

Rosenheim kann sich seiner Meinung nach glücklich schätzen, energiepolitisch gut aufgestellt zu sein: Müllheizkraftwerk und Fern-

wärmeversorgung, Kraft-Wärme-Kopplung mit Erdgasmotoren, Wärmespeicher und Biomasseanlagen, ein neues Verfahren in der Holzvergasung und die Nutzung von Klärschlammwärme sind in Rosenheim bereits jetzt an technischem Know-how zu finden. Wie effizient die Stadtwerke arbeiten, zeigt beispielsweise die Zertifizierung des Primärenergie-Faktors, wie der Energieberater erklärt: „Das Müllheizkraftwerk Rosenheim erreicht einen Wirkungsgrad von über 80 Prozent und wurde vor kurzem mit dem Primärenergie-Faktor 0,0 ausgezeichnet.“

- Bestand, Anschluss möglich
- aktuelle Gebietserweiterung
- Gebietserweiterung zukünftig

Das Fernwärmenetz

Das Fernwärmenetz wird aktuell weiter ausgebaut. Dabei steht die gewünschte, geforderte wirtschaftliche und ökologisch sinnvolle Wärmeversorgung im Widerstreit mit hohen Kosten für die Versorgungsleitungen.

Wo unter den Gesichtspunkten der Entfernung und fehlender Besiedlungsdichte Anschlüsse nicht wirtschaftlich sinnvoll hergestellt werden können, werden wir in Nahwärme und/oder in Contracting investieren.



Weiterer Ausbau der Fernwärme hat Priorität

Fachmarktzentrum im Aichergelände setzt auf die Stadtwerke

Die Zeit der Bauarbeiten ist im Aichergelände vorbei. Jetzt erwartet die Kunden ein Fachmarktzentrum, das keine Wünsche offen lässt.



Große Filialisten wie Aldi, dm und Edeka sind im Rosenheimer Fachmarktzentrum zu finden.

Die Ergebnisse der im Rahmen des Energiekonzeptes untersuchten Verfahren bestätigen die Stadtwerke Rosenheim einmal mehr in ihrer vorausschauenden Energiepolitik: Priorität für Rosenheim hat der weitere Ausbau der Fernwärme, weil hier die größten Po-

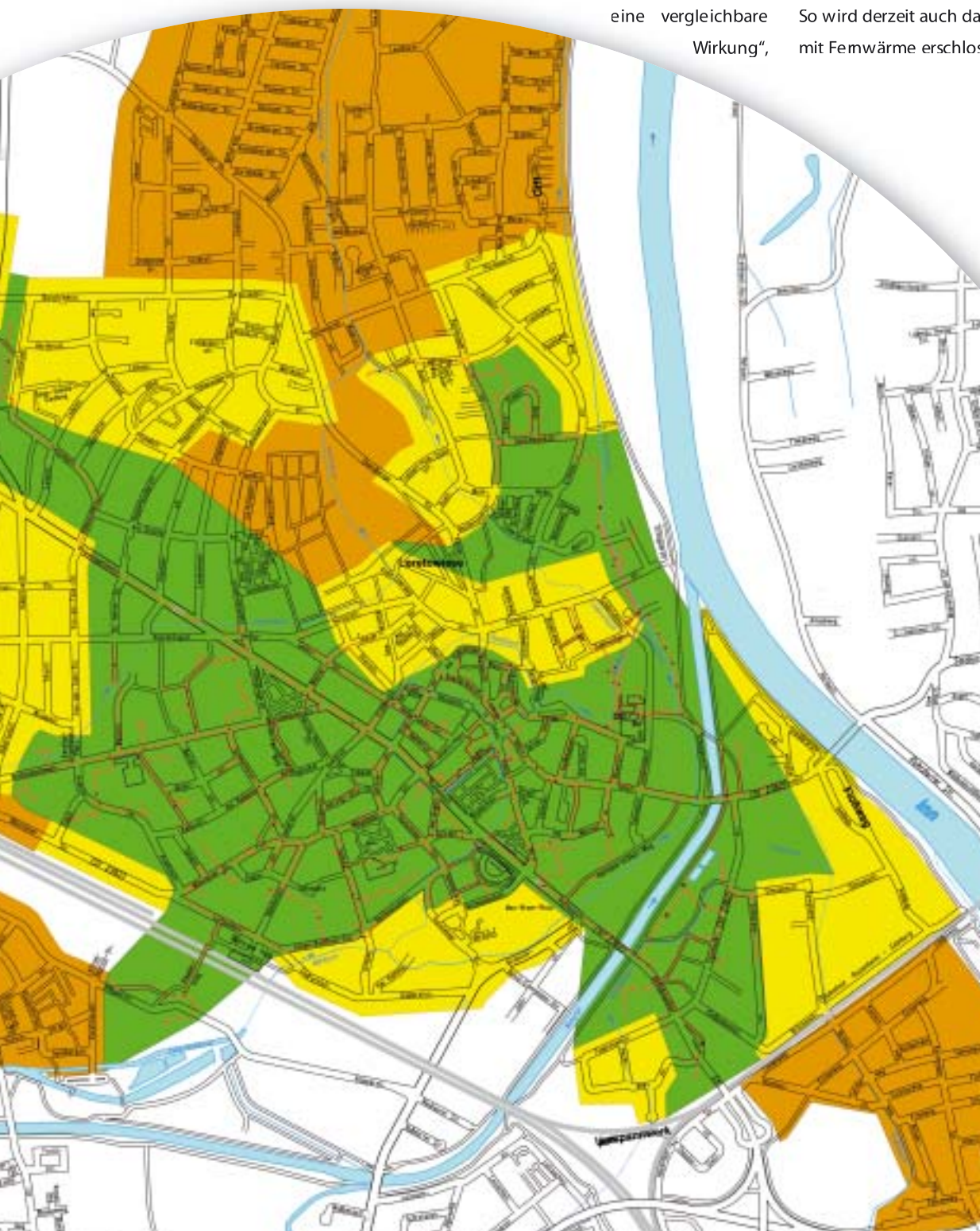
tentiale zur Vermeidung von CO₂-Emissionen und Einsparung von fossilen Primärenergien bestehen.

So liegen die Einsparungen von Primärenergie und CO₂-Emissionen für Fernwärmekunden bei 100 Prozent. „Keine andere Maßnahme erreicht auch nur annähernd eine vergleichbare Wirkung“,

betont Energieberater Klaus Hollnaicher. Die Vorteile der Fernwärme wissen auch immer mehr Betriebe und Unternehmer in Rosenheim zu schätzen, wie die Nachfrage an Fernwärmeanschlüssen beweist. Die Stadtwerke Rosenheim bauen das Fernwärmenetz stets weiter aus.

So wird derzeit auch das Aicherparkgelände mit Fernwärme erschlossen.

Auf einem 580.000 Quadratmeter großen Gelände zwischen Äußerer Münchener Straße und Oberaustraße entstand ein Fachmarktzentrum, das Rosenheims größtes, zusammenhängendes Gewerbegebiet wurde. Auch die Betreiber dieses Fachmarktzentrens haben sich für einen Fernwärmeanschluss und damit für die Stadtwerke Rosenheim als kompetenten Partner vor Ort entschieden.



Gut informiert
GEWINNEN
Sie immer!

Auf der letzten Seite dieses Powerblatts finden Sie unser Gewinnspiel mit tollen Preisen.

Die Lösungsantwort fällt Ihnen leicht, wenn Sie das „Energie-Konzept 2020+“ durchsehen. Das Konzept steht auch als PDF-Datei unter www.swro.de zum Download bereit. Selbstverständlich senden wir Ihnen die Broschüre auch gerne in Papierform zu. Ein kurzer Anruf oder eine Email genügt.

Telefon 08031 36-2626
info-stadtwerke@rosenheim.de



Viel Spaß & viel Glück!

Zeiselmeier bietet Kompetenz & Qualitätsprodukte

Rosenheimer Familienunternehmen besteht seit über 50 Jahren in Rosenheim

„Von der prognostizierten Rezession lassen wir uns nicht abschrecken, sondern blicken optimistisch in die Zukunft“, betont Wilhelm Zeiselmeier. Der Inhaber des Farbenfachgeschäftes mit Vollsortiment im Stadtgebiet Rosenheim hat vielmehr vor kurzem einen Schritt in Richtung Firmenerweiterung unternommen. Vor über zwei Jahren hat Wilhelm Zeiselmeier den Farbengroßhandel Groma in der Chiemseestraße übernommen. Seit Anfang dieses Jahres ist die Fusion beider Rosenheimer Firmen abgeschlossen. Das ganze Sortiment ist an einem Ort, was für die Kunden nur Vorteile zur Folge hat. Die gesamte Produktpalette beider Unternehmen ist im Zeiselmeier-Firmengebäude in der Ellmaierstraße 18 zu finden.

Kunden ein breites Sortiment an Markenprodukten der namhaftesten Branchenhersteller zur Verfügung. Zudem bietet Farben Zeiselmeier mit „Euro Top“ eine Eigenmarke, die speziell auf Kundenwünsche ausgerichtet, die Top Produkte ihrer Art vereint. Was bei dem Rosenheimer Farbengeschäft nicht auf Lager ist, wird schnellstmöglich bestellt. „Haben wir nicht, gibt es nicht.“ Wie schon die Firmengründer, Josef und Wilhelmine Zeiselmeier, setzt auch Wilhelm Zeiselmeier junior auf Fachkräfte in seinem Betrieb. Deshalb werden teilweise bis zu vier Lehrlinge gleichzeitig im Hause ausgebildet. Viele Mitarbeiter sind seit Jahrzehnten im eigentümergeführten Unternehmen beschäftigt. So trat beispielsweise Willibald Kühn, der vor über 50 Jahren als erster Lehrling eingestellt worden war, erst vor kurzem seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Zu den bekannt günstigen Konditionen steht den



Wilhelm Zeiselmeier junior, Inhaber des gleichnamigen Rosenheimer Farbengeschäftes, blickt optimistisch in die Zukunft.



Die gesamte Produktpalette von Farben Zeiselmeier ist im Firmengebäude in der Ellmaierstraße 18 zu finden.

Die kompetente Beratung, der stets gute Service sowie die einwandfreie Produktqualität haben Farben Zeiselmeier viele Stammkunden und einen guten Ruf beschert. Von Maler, Schreiner, Lackierer, Künstler, Vergolder über Restauratoren bis hin zu Industriebetrieben vertrauen alle auf das alteingesessene Rosenheimer Unternehmen. Häufig werden die Experten auch zur Ursachenfindung von Bauschäden und deren Behebung hinzugezogen. Durch den hauseigenen Lieferservice gelangen Zeiselmeier-Produkte schnell und termingerecht in die Betriebe der Kunden. Auch nach Kärnten, Slowenien und sogar bis Litauen werden Qualitätsprodukte von Farben Zeiselmeier geliefert. Zentrumsnähe und Parkplätze direkt vor der Türe garantieren die gute Erreichbarkeit des Farbenfachgeschäftes mitten in Rosenheim,

das von Profis wie Heimwerkern gleichermaßen gerne aufgesucht wird. Dass dies auch in der Zukunft noch lange so bleibt, dafür könnte möglicherweise die nächste Zeiselmeier-Generation sorgen. Tochter Sabrina hat bereits eine entsprechende Ausbildung im Betrieb absolviert und ist derzeit zur Aus- und Weiterbildung in branchenähnlichen Unternehmen tätig. Für Wilhelm Zeiselmeier und sein Team gibt es „keine Probleme, nur Aufgaben“. Dieses Prinzip schätzen die Kunden bereits seit über 50 Jahren an dem stets eigentümergeführten Familienunternehmen. Genauso lange besteht die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Rosenheim, von wo Zeiselmeier inzwischen neben Strom und Wasser auch Fernwärme bezieht.

Zweites Standbein zur Trinkwasserversorgung

Stadtwerke erwerben Rechte für Erschließung der Mühltalquellen

Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die Rosenheimer Bürger gehört zu einer der wichtigsten Aufgaben der Stadtwerke Rosenheim. Jetzt ist es dem Unternehmen gelungen, die Rechte für die Erschließung der Mühltalquellen an der Hangkante des Inns zu erwerben. Im Gegensatz zu Pumpbrunnen kann bei Hangquellen das Wasser direkt im Bereich des Hangaustritts entnommen und dem Leitungsnetz zugeführt werden. Derzeit werden die Genehmigungsverfahren

vorbereitet. Die Stadtwerke haben neben dem Gewinnungsgebiet in Willing für ein zweites Standbein zur Trinkwasserversorgung gesorgt und damit die Voraussetzungen für eine Notversorgung geschaffen. „Die Vertragssicherung der Mühltalquellen hat somit im Hinblick auf die Versorgungssicherheit eine große Bedeutung für unser Unternehmen“, betont Sebastian Ranner, Bereichsleiter der Stadtwerke Rosenheim.



Schreinerei Sick steht für Zuverlässigkeit

Traditionsbetrieb ist über Stadt hinaus bekannt als Spezialist für Spezialtüren



Voller Tatendrang führt Siegfried Sick mit seinen beiden Kindern, Tochter Karin Brunner und Sohn Bernhard Sick, das alteingesessene Rosenheimer Familienunternehmen Schreinerei Sick.



keit und Pünktlichkeit ist für den zwölf-Mann-Betrieb eine Selbstverständlichkeit. Außerdem hat sich die Familie Sick ihren guten Ruf auch durch die Kompetenz ihrer langjährigen Mitarbeiter, die allesamt Fachkräfte sind, erworben. Nicht umsonst schätzen bekannte regionale Partner wie etwa die Firmen Grossmann oder Pfeiffer seit vielen Jahren die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schreinerei Sick.

Auch die Stadtwerke Rosenheim setzen bei Baumaßnahmen immer wieder auf Siegfried Sick und sein bewährtes Team. Doch nicht nur in der Region, sondern in ganz Oberbayern möchte man das Know-how dieses Unternehmens, das auch selbst ausbildet, nicht mehr missen. So war die Schreinerei Sick beispielsweise beteiligt am Rosenheimer Hofbräukomplex, am Katharinenheim in Thansau, der neuen Kirche in Neuperlach, am Flughafenrestaurant Kempinski in München, der Residenz Winkler in Aschau oder dem Freizeitbad in Berchtesgaden. Zu Sicks Kunden zählen neben der Stadt und dem Landkreis die Caritas, das Erzbischöfliche Ordinariat in München und die Regierung von Oberbayern. Während viele seiner gleichaltrigen Freunde schon ihren Ruhestand genießen, hat Siegfried Sick noch so manche

Ein bekanntes Familienunternehmen mit Tradition ist die Schreinerei Sick in Rosenheim. Im Jahre 1911 wurde der Betrieb von Georg Sick gegründet und aufgebaut. Dessen Sohn Siegfried trat mit der gleichen Leidenschaft für das Handwerk nach seiner Lehre im elterlichen Betrieb und der bestandenen Meisterprüfung 1965 in die Fußstapfen des Vaters. 1971 übernahm Siegfried Sick die Schreinerei in der Färberstraße. Zusammen mit Alois Heinrich rief er die Firma Akkustikbau Heinrich & Sick GmbH ins Leben, aus der Sick im vergangenen Jahr aus Altersgründen ausschied. Doch ans Aufhören dachte der knapp

67-jährige Rosenheimer Geschäftsmann deshalb noch lange nicht: Voller Elan und Tatendrang führt er auch heute noch die Schreinerei Sick zusammen mit Tochter Karin Brunner und Sohn Bernhard Sick erfolgreich weiter. Als Spezialist für Spezialtüren beispielsweise im Bereich Brand-, Rauch- und Schallschutz sowie für Röntgenräume hat sich das Familienunternehmen im Laufe der Jahre auch über die Grenzen Rosenheims hinaus einen Namen gemacht. Ob in der Region Traunstein, Mühldorf oder München, die Schreinerei Sick ist auf vielen Baustellen zu finden. Und das hat seinen guten Grund: Zuverlässig-



Pläne und langfristige Perspektiven im Kopf. „Auch nach Jahrzehnten im Berufsleben stehe ich noch jeden Tag gerne auf, um in die Arbeit zu gehen“, sagt der Rosenheimer. Und diese Begeisterung für den alteingesessenen Betrieb hat sich zum Glück auf seine beiden Kinder übertragen. Sie werden mit der gleichen Einstellung wie ihr Vater die Schreinerei in dritter Generation weiterführen.

Absatz der Erdgastankstelle steigt kontinuierlich

Stadtwerke planen Bau weiterer Tankstelle im Westen von Rosenheim

Mit Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft feierten die Stadtwerke Rosenheim vor kurzem das einjährige Bestehen der neuen Erdgastankstelle in der Theodor-Gietl-Straße 11 in Rosenheim. Besitzer von Erdgas-



Von links: Herr Veit Bodenschatz, Geschäftsführer, Regionalverkehr Oberbayern GmbH, Frau Gabriele Bauer, Oberbürgermeisterin Rosenheim, Herr Franz Polland, Niederlassungsleiter RVO Rosenheim



Die Erdgastankstelle mit neuem Erscheinungsbild

fahrzeugen haben die Tankstelle, die zentral gelegen und gut erreichbar ist, im Laufe der vergangenen Monate zu schätzen gelernt. Rund 200.000 Kilo Erdgas wurden im Jahr 2008 verkauft.

„Der Absatz unserer Tankstelle steigt kontinuierlich, weil sich immer mehr Kunden für erd-



gasbetriebene Fahrzeuge entscheiden. Damit erhöht sich die Emissionseinsparung für die gesamte Stadt“, freut sich Klaus Hollnaicher, Energieberater der Stadtwerke Rosenheim. Auch der RVO betreibt fünf Erdgasbusse im Stadtgebiet. Seit einiger Zeit setzt sogar ein Rosenheimer Taxiunternehmer auf ein erdgasbetriebenes Firmenfahrzeug.

Großes Interesse zeigten auch die geladenen Gäste bei der Besichtigung der Erdgastankstelle. Energieberater Klaus Hollnaicher informierte die Besucher vor Ort über die anstehenden Pläne der Stadtwerke: Noch heuer soll eine weitere Erdgastankstelle im Westen von Rosenheim entstehen. Weite Anfahrtswege für Erdgasfahrzeugbesitzer können somit schon bald vermieden werden.

Gut informiert GEWINNEN Sie immer!



Wenn Sie sich mit dem Energiekonzept 2020+ ein wenig beschäftigt haben, können Sie die Fragen unseres Preisrätsels sicher lösen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir tolle Preise.

PREISFRAGE 1:

Mit welchem Wert wurde die Fernwärme-Erzeugung der Stadtwerke Rosenheim zertifiziert?

- a Primärenergie-Faktor 5,2
- b Primärenergie-Faktor 100
- c Primärenergie-Faktor 0,0

PREISFRAGE 2:

Was ist der Primärenergie-Faktor?

Der Primärenergie-Faktor ist...

- a das Verhältnis zwischen eingesetzter Primärenergie und erzeugter Nutzenergie
- b der Endenergie-Wert am Heizkörper
- c in der Energiebilanz die letzte Stufe der Energieverwendung

PREISFRAGE 3:

Welcher Brennstoff wird für die Fernwärme-Erzeugung hauptsächlich verwendet und welche Menge Wärmeenergie kann dadurch durchschnittlich in Rosenheim gewonnen werden?

- a Sand
84.000 MWh Wärme
- b Hausmüll, Speermüll, Gewerbemüll
120.000 MWh Wärme
- c Papier
74.000 MWh Wärme

TIPP: das Energiekonzept 2020+ steht auf unserer Internetseite unter www.swro.de zum Download bereit. Falls Sie die technischen Möglichkeiten zum Download nicht haben, erhalten Sie gerne ein Druckexemplar in unserem Kundenzentrum oder wir senden Ihnen eines per Post zu.



Mitspielen dürfen alle Rosenheimerinnen und Rosenheimer über 18 Jahre. Mitarbeiter/innen der Stadtwerke Rosenheim können am Gewinnspiel nicht teilnehmen, ebenso Mitarbeiter/innen der Stadt und ihrer Betriebe. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung des Gewinnes ist leider nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. **Einsendeschluss ist der 20. April 2009.**

Gut informiert GEWINNEN Sie immer!

Absender

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Geburtsdatum _____

Bitte ausfüllen, Wunschpreis ankreuzen (nur ein Kreuz bitte), abtrennen und im Umschlag einsenden an:
Stadtwerke Rosenheim, Bayerstraße 5, 83022 Rosenheim

Datenschutz-Garantie: Ihre Adresse wird nach Abschluß des Gewinnspiels gelöscht. Sie wird auf keinen Fall an Dritte weitergegeben.



PREISFRAGE 1

Antwort:

- a b c

PREISFRAGE 2

Antwort:

- a b c

PREISFRAGE 3

Antwort:

- a b c

Bitte richtige Antwort ankreuzen!



Preis | Kamera

Bitte hier ankreuzen



Preis | Strom

Bitte hier ankreuzen



Preis | LCD-TV

Bitte hier ankreuzen

Bitte hier abtrennen